

Drittortbegegnung in Neuwiller-lès-Saverne

Vom 22.04. bis zum 26.04. sind wir, 17 Schüler:innen der G08, Herr Koch und Frau Pirwitz, nach Frankreich gefahren. Wir danken dem Deutsch-Französischen Jugendwerk für die finanzielle Unterstützung!

22.04. Nach einer langen Zugfahrt über Harburg, Karlsruhe, Straßburg und Saverne sind wir endlich am Ort der Drittortbegegnung in Neuwiller-lès-Saverne angekommen. Bei unserer Ankunft wurden wir herzlich von den französischen Schüler:innen und den beiden Lehrerinnen Frau Laurent und Frau Morier empfangen, die uns an der Bushaltestelle in Empfang nahmen. Es ging sogleich zum Abendessen, wo die ersten Gespräche stattfanden und die Schüler:innen sich gegenseitig besser kennenlernen konnten. Anschließend kümmerten sie sich um die Zimmerverteilung.



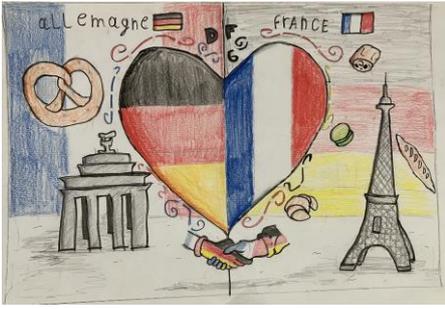
23.04. Der folgende Tag startete mit einer Rallye in Neuwiller-lès-Saverne, bei der die Schüler:innen den Ort erkunden konnten. Nach einem gemeinsamen Mittagessen fand ein Theaterworkshop statt, der sich mit Clichés und Vorurteilen auseinandersetzte. Hier konnten alle ihre kreativen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Am Abend wurde ein vom Herbersvater selbstgemachter traditioneller Flammkuchen serviert, gefolgt von einer Nachtwanderung im Wald am Rande der Vogesen.



24.04. Am dritten Tag stand ein Ausflug nach Kehl auf dem Programm. In gemischten deutsch-französischen Gruppen erkundeten die Schüler:innen die Stadt. Gemeinsam machten wir ein Picknick an der Passerelle des Deux Rives, der Fußgängerbrücke, die Deutschland und Frankreich verbindet. Diese überquerten wir gemeinsam und anschließend fuhren wir mit der Tram in die Innenstadt Straßburgs. Dort hatten die Schüler:innen die Freiheit, die Stadt eigenständig zu erkunden. Neben Shopping standen das Bestaunen von Leckereien wie

Macarons und Eclairs in Schaufenstern sowie der Besuch des Viertels „La petite France“ und des Straßburger Münsters auf dem Programm. Zum Abendessen gab es traditionell mehrere Gänge. Für die deutschen Schüler:innen war das anschließende Herumreichen der Käseplatte und der abschließende Kuchen unbekannt. Dennoch haben sich einige darauf eingelassen und davon probiert.

Am Abend fand ein Spieleabend statt, doch viele Schüler:innen waren bereits erschöpft und zogen sich früh in ihre Zimmer zurück.



25.04. Der letzte Tag begann mit dem Chaosspiel, das für viel Bewegung sorgte. Nachmittags wurde der deutsch-französische Nationenabend durchgeführt, bei dem die Schüler:innen interessante Präsentationen über die Kulturen beider Länder hielten und Süßigkeiten und Spezialitäten beider Länder verteilten. Der Abend endete mit einer Boum, bei der viele Schüler:innen ausgelassen tanzten.



26.04. Am nächsten Morgen ging es früh mit dem Bus und der Regionalbahn zurück nach Straßburg. Während die französischen Schüler:innen sogleich nach Hause reisten, hatten die deutschen Schüler:innen noch zwei Stunden Aufenthalt, die einige von ihnen nutzten, um die Stadt ein weiteres Mal zu erkunden, bevor der Zug sie sicher zurück nach Hause brachte.

Mareike Pirwitz